

Anforderungen an das Reiten in Dressurprüfungen

In jeder Dressurprüfung - auch in Prüfungen der Klasse S - wird verlangt, daß

- das Pferd richtig, d.h. losgelassen, durchlässig und
- versammelt geht,
- der Reiter richtig sitzt und einwirkt sowie
- die Lektionen richtig ausgeführt werden.

Diese allgemeinen Anforderungen beinhalten 9 Einzelforderungen:

beim Pferd:

1. unbedingte Regelmäßigkeit und Frische aller Bewegungen
2. unbedingte Geraderichtung,
3. unbedingte Ruhe in Hals und Kopfstellungen bei leichter Anlehnung und Stirnlinie kurz vor der Senkrechten,

beim Reiter:

4. ruhiger Sitz auf beiden Sitzknochen bei entspannten Muskeln der Mittelpositur,
5. ruhige Lage der Unterschenkel mit der Innenseite ständig am Pferd,
6. ruhige, tiefe Handhaltung - richtig geformt und senkrecht getragen,

bei der Ausführung der Lektionen:

7. genaues, zuverlässiges Halten und bestimmtes Anreiten,
8. genaue Übergänge zwischen den Gangarten und genaues Einhalten der Tempi und
9. genaue Hufschlagfiguren mit besonders sorgfältigem Durchreiten der Ecken.

Pirouetten

- An der kurzen Seite den versammelten Galopp in Ordnung bringen (Selbsthaltung, Takt, Geraderichtung).
- Vor der Pirouette das Pferd aufnehmen, aber im Galopp nicht langsamer werden, unbedingt lebhaftes Sprungfolge erhalten.
- Kurz vor der Einleitung der Pirouette Schulterherein stellen.
- In die Pirouette hineingaloppieren und zwar mit dem Takt des vorangegangenen Galopps.
- Wendung mit dem inneren Zügel einleiten, unterstützt durch den äußeren Schenkel.
- Innere Hand tief stellen, keinesfalls rückwärts wirken.
- Mit dem inneren Schenkel den Galopp erhalten.
- Mit dem äußeren Zügel Aufrichtung gewährleisten, das Pferd auf der Stelle halten, zu starke Innenstellung verhindern und vor allem soviel nachgeben, daß das Pferd wenden kann.
- Oberkörper aufrichten, nicht hinter die Senkrechte kommen.
- Gewicht auf dem inneren Sitzknochen, inneren Bügel vermehrt austreten.
- Pirouette so galoppieren, daß das Pferd 5-8 Galoppsprünge macht.
- Pirouette rechtzeitig beenden, nicht überdrehen (Gefahr des Umspringens).
- Im Takt des Galopps während der Pirouette wechselseitig innen annehmen und außen nachgeben.
- Aus der Pirouette in demselben Takt hinausgehen wie vor und während der Pirouette.